

lungen auf den Papst veröffentlichte, erfolgte die Beschlagnahme. In der Gerichtsverhandlung, die darauf stattfand, waren als Sachverständige zwei liberale Journalisten geladen, die das Schandbild im „Afino“ als ein „Kunstwerk“ und den „Afino“ selbst, der von Trivialitäten trieft, als „moralisches Blatt“ bezeichneten. Während der Staatsanwalt sich um solche Geschmacksrichtung nicht kümmerte und 9 Monate Gefängnis für den verantwortlichen Redakteur des „Afino“ beantragte, sprach das Gericht denselben frei! Der „Corriere d'Italia“ schreibt mit Recht, der Papst sei jetzt offen an die antiklerikalen Sudler ausgeliefert.

In Oesterreich, dem früher stets liberal und antikatholisch regierten Oesterreich, hat sich durch die Bildung des neuen Kabinetts ein glücklicher Umschwung zu Gunsten der Katholiken vollzogen. Zwei Hauptführer der christlichsozialen Partei in Oesterreich, die dem deutschen Zentrum entspricht, Dr. Ebenhoch, bisher Landeshauptmann in Oberösterreich und Dr. Gschmann die rechte Hand Dr. Rigers, des ausgezeichneten Wiener Oberbürgermeisters und ersten Führers der christlich-sozialen Partei, sind in das neu zusammengesetzte Kabinet des österreichischen Kaiserstaates berufen worden. Darüber herrscht natürlich großes Wohlwollen in den freisinnigen und liberalen Kreisen, die bisher das Land nicht zu seinem Segen regiert haben, und deren Herrschaft nun zu Ende ist. Von „Ehesreform“ d. h. Ehescheidung und „freier“ d. h. religionsloser Schule, die die Liberalen so sehr wünschen, wird man dem neuen Kabinet nicht kommen dürfen. Die jüdischfreisinnige „Neue Freie Presse“ klagt, daß die deutschfreisinnigen Parteien selbst den Klerikalen in den Sessel geholfen haben, u. daß in allen wahrhaft freisinnigen Kreisen Oesterreichs heute eine gedrückte Stimmung herrsche. Um so mehr Freude und Hoffnung herrscht aber im katholischen Lager.

Von den beiden neu ernannten christlich-sozialen Ministern Oesterreichs gibt die „Kölnische Volkszeitung“ folgende Charakteristik:

Dr. Alfred Ebenhoch wurde an Stelle des Grafen Leopold Auersperg zum Ackerbauminister ernannt. Schon als Jüngling des Jesuitenpensionates in Feldkirch (Vorarlberg) zeigte er besondere Vorliebe für Politik, schon 1887, also erst 32 Jahre alt, stand er als Konzipient in Linz mit an der Spitze der konservativen Bewegung in Oberösterreich, 1888 schon war er Reichsratsabgeordneter, dann Landtagsabgeordneter, 1895 wurde er Präsident des katholischen Volksvereins, er sprengte den Hohenwart-Klub und gründete die katholische Volkspartei, er begründete nach und nach die Vereinigung der letzteren mit den Christlichsozialen und hat sich nach den letzten Wahlen dadurch ein hervorragendes, bleibendes Verdienst erworben; 1898 war er schon Landeshauptmann von Oberösterreich geworden. Gerade in dieser Stellung hat er sich um die Landwirtschaft hohe Verdienste erworben, wie er denn auf diesem Gebiete als eine Autorität gilt, nachdem er sich auch

literarisch auf demselben mannigfach betätigt hat. Daß er auch als dramatischer und feuilletonistischer Schriftsteller und als Journalist sich vielfach bewährt hat, diene nur zur Ergänzung seiner Charakteristik. Er ist von tadellos katholischer Gesinnung, dabei ein durchaus toleranter und human, ja modern gesinnter Politiker, ernstem gemessenen, aber biederen Wesens. Es war längst sicher, daß er einmal Minister und zwar Ackerbauminister werden würde, obschon er auch in anderen Ressorts seinen Mann gestellt hätte. Er wird zweifellos eines der hervorragendsten Mitglieder des Kabinetts sein, das übrigens auch die Hochachtung aller Gegner genießt.

Der von den Liberalen und Freisinnigen bestgehaßte und am meisten gefürchtete, bei den Christlichsozialen aber nach Lueger am höchsten geschätzte Minister wird Abg. Hofrat Dr. Gschmann sein, für den das Arbeitsministerium eigens geschaffen werden soll. Er wird der soziale Minister Oesterreichs sein. Vom einfachen Skriptor der Universitätsbibliothek hat er sich als rechte Hand Luegers von Anfang an, als dessen Exekutiv- und Organisationstalent, bis zum Minister emporgeschwungen. Dieser Mann ist nur Eifer, nur Arbeit, aber auch ein ganz hervorragendes politisches taktisches und organisatorisches Talent, dabei ein vollendeter Redner und Journalist. Was die christlichsoziale Partei ist und wirkt, alle ihre Aktionen und Siege, Gschmann hat das alles organisiert, er ist die Hand Luegers, dessen Generalstabschef, dessen Molke, wie man ihn neulich sehr treffend nannte. Nur ist er kein ruhiger Schweiger, wie Molke, sondern ein rastloser Agitator, der von Versammlung zu Versammlung, von Sitzung zu Sitzung jagt, er ist einer der temperamentvollsten unter den Christlichsozialen, so zwar, daß er sich oft vom Temperament hinreißen ließ, ohne daß ihm dies jedoch jemals schaden konnte. Im Lauf der Jahre hat sich Gschmann jedoch zu vollendeter staatsmännischer Klugheit und einer bedächtigen Ruhe entwickelt. Die Wahlreform im Reiche und Niederösterreich ist vorzugsweise sein Werk, und er der immer das soziale Moment der christlichsozialen Bewegung in den Vordergrund gerückt hat, so noch zuletzt bei den Parteitagen in Eggenburg und Wien, wird als Minister das soziale Programm der Partei nun gewiß mit dem ganzen ihm eigenen Feuereifer zu verwirklichen bemüht sein. Lueger und Gschmann, auf diesen beiden Hauptsäulen ruht die christlichsoziale Partei, Ebenhoch und Gschmann werden die Hauptsäulen dieses Kabinetts sein. Sie werden dem Kabinette Richtung und Gepräge verleihen.

Zwei erste katholische Parteiführer der kräftig emporstrebenden christlichsozialen Partei sind nun in Oesterreich Minister! Gewiß eine bedeutende Wendung.

Große Portion. Gast: Sie haben mir nur Kartoffeln gebracht! Wo ist denn das Beefsteak? — Kellner: Haben Sie denn auch schon ordentlich nachgesehen?

### St. Peters Kolonie.

Am letzten Sonntag weilten in Münster zwei Schwestern der christlichen Liebe (Grey Nuns,) die sich auf einer Sammlungstour für das von diesem Orden vor kurzem begonnene Hospital in Saskatoon befanden. Die Schwestern schienen vom Ergebnis ihrer Sammlung in Münster befriedigt zu sein.

Am 9. Dez. werden in Humboldt die Stadtwahlen abgehalten werden. Bürgermeister Andreasen will sich abermals für sein Amt bewerben. Neben dem Bürgermeister werden drei Stadträte gewählt werden müssen, da die Räte Gabel, Walker und Morrison nur für ein Jahr gewählt waren; die übrigen Stadträte, Billiar, Riz und Stiegler wurden letztes Jahr für zwei Jahre gewählt, bleiben also für das kommende Jahr noch in ihrem Dienste. Gleichfalls werden 3 Trustees für die öffentliche Schule und 3 Trustees für die katholische Separatschule gewählt werden.

Ein an der Eisenbahnwasserleitung in Humboldt beschäftigter Arbeiter, namens Neil, wurde beim Ueberschreiten des Bahngeländes in Humboldt von einem vom Osten kommenden Passagierzuge getroffen und eine Strecke weit geschleift, kam aber glücklicherweise mit leichten Beschädigungen davon.

Der südwestlich von Humboldt wohnhafter Farmer Robert Younger wurde auf dem Wege von Humboldt nach seiner Farm auf seinem Wagen in bewußtlosem Zustande aufgefunden. Er hatte eine große Wunde an dem Kopfe und noch andere Verletzungen. Man nimmt an, daß er das Opfer eines Ueberfalles gewesen ist.

Die am letzten Donnerstag zum besten der Pfarrschule in Münster gehaltene Abendunterhaltung ergab den schönen Reinertrag von \$127.65.

Der letzte Woche beim Kloster in Münster vollendete Brunnen ist sehr zufriedenstellend. Er enthält etwa 100 Fuß gutes Wasser bei einer Tiefe von 177 Fuß.

Dieser Tage hatte Herr Georg Bauer von Annahem unerwartetes Jagdglück. Er fand die Höhle einer Bärin auf seiner Heimstätte und erlegte das Tier samt seinen Jungen.

In der Kirche von Lenore Lake wurde am vergangenen Samstag ein Heizapparat (furnace) aufgestellt, welcher vorzüglich fungiert. Der Umbau der Kirche, welcher in der Vollendung einige Verzögerung erfahren hat, wird noch vor Weihnachten fertig.

Herr Imhoff von Dana hat der dortigen St. Mauruskirche ein Paar schöne Gewänder für Ministranten geschenkt.

Verlangt. Ein braver Bursche von 13 — 15 Jahren, um in der Druckerei zu helfen und das Setzer- und Druckergerüst zu erlernen. Darf nicht zu klein sein und muß gut deutsch lesen und buchstabieren können. Nur gewetzte, fleißige Knaben brauchen sich zu melden.

Da wir von jetzt an nur für Cash verkaufen werden, so machen wir hiermit bekannt, daß wir an allen Wintertwaren bei Summen von \$5 und darüber 10% Discount geben werden. Münster Supply Co. Ltd.

## The Windsor

THE HUMBOLDT HOTEL CO. LTD. H. W. Hasckamp, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Leihstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

## ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer. 181-183 Notre Dame Avenue, Winnipeg, Man.

## HOTEL MUENSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelbesitzer in Wapeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

Katholische

## Buchhandlung

Messgewänder, Kreuzwegstationen, Messwein, Statuen, Altargeräte, Kerzen, Öl, u. s. w., u. s. w.

Katholische Bücher

## W. E. BLAKE

123 Church Street

TORONTO, ONT., CANADA

Sichere Genesung aller Kranken durch die wundervollen

Eranthematischen Heilmittel, (auch Bannscheldtrismus genannt). Erläuternde Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von

John Linden,

Spezial-Arzt der Eranthematischen Heilmethode. Office und Residenz: 948 Prospekt-Straße.

Letter-Dratzer W. Cleveland, D. Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

## Farmmaschinerie

J. H. FLYNN, Dana, Sask.

Sawyer Massey Drechmaschine und Roadmaking Maschine und Gray Carriages.

Ich garantiere, daß Obiges perfekt und zufriedenstellend ist.

Stelle Naturalisationspapiere aus.

Sin Agent d. Government Hail Insurance